

diese Menschen, die uns hier eingesperrt haben. Ich erwarte das Schlimmste; denn sollten sie nicht gründlich sein, wenn sie böse sind? Böse ist böse. Wir aber müssen zusammenhalten. Wir sind gleichgestellt. Es geht Ihnen doch wie mir. Und Sie sind ein Mensch, und ich bin ein Mensch. Warum sollten wir uns nicht verstehen?"

* * *

Plötzlich wird die Zelle aufgeschlossen.

Mir ist, als hätte der blaue Mann die ganze Zeit über draußen vor der Tür gestanden. Ob er wohl gehorcht hat?

Jetzt muß etwas geschehen, denke ich. Eine Veränderung wird eintreten. Erwartungsvoll wende ich mich gegen den Schließer. Der aber will nichts von mir und sagt nur zu dem Mädchen:

„Kommen Sie!“

Sie folgt aufs Wort, sagt „Adieu“, ohne mir die Hand zu geben. Ihr Gesicht nimmt den Ausdruck der kommenden Dinge an. Ich werde nicht dabei sein...

Wohin mag man sie führen? Der lange Korridor da draußen... den sind wir ja gemeinsam gegangen. Dies Mädchen... und dann ich. Sind unsere Empfindungen gleich, ähnlich oder verschieden?

Die Tür fiel wieder ins Schloß. Schlüssel rasselten. Wie genau mir das nachklingt... Wie lange wohl? Oh, diese langen Echos... Ich bin allein.